

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 25  
  
**Artikel:** Kleine Tierfabeln  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490595>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





sein Schutz: ein Stachelkleid - Ihr Schutz: Versicherungen bei der

# NEUENBURGER

## ALLE VERSICHERUNGEN

Mo.

### Kleine Tierfabeln

«Ich bin kein Raubtier», knurrte der Löwe, «ich benutze lediglich die Schwachen zu meinen Zwecken; und sollen sie nicht froh sein, so zweckmäßige Verwendung zu finden?»

«Ich habe ein goldenes Gemüt», sagte der Igel, «eben deshalb habe ich mir Stacheln wachsen lassen.»

«Nein, nein, ich fühle mich nicht bedroht», piepste die Maus triumphierend, als sie der Katze entronnen war und ins Mauselloch schlüpfte.

«Treue ist mein Prinzip», bellte der Hund, «wes Brot ich eß, des Haus ich beschütz; ich war schon mehreren Herren treu.»

«Ich weiß es aus Erfahrung», sagte der Floh: «Es gibt kein Wesen, das geiziger wäre als der Mensch. Er verfügt

über einen gewaltigen Blutreichtum; wenn ich aber nur ein Tröpflein davon haben möchte, will er mich totschiessen.»

«Ich bin die Unschuld selber», gurrte die Taube auf dem Dache und sandte dem drunten vorübergehenden Herrn ein Andenken auf den neuen Hut.

«Ich bin kein Esel», rief der Esel, «aber ich wäre einer, wenn ich nicht immerfort behaupten würde, ich sei keiner – und übrigens bin ich entasiniert. Auf lateinisch heiße ich ja ‚asinus‘.»

«Ich habe wichtige Geschäfte», krächte der Hahn, als eine Henne in seiner Nähe gackerte, sie werde ein Ei legen.

«Ich bin stolz auf meine Arbeit», wiewerte der Ackergaul und stampfte durch die vom Pflug aufgeworfene Erde; «es ärgert mich nur, daß auch der Pegasus, der doch ein Nichtsnutz ist, von meiner Arbeit profitiert.»

Emil Hügli

### Schlagzeilen

Nur 15 Franken monatlich ...

Die Ratenzahlung ist verlockend. Man braucht sie, wenn der Geldfluß stockend Und kriegt so jedes Monatsend' Die Sorgen im Abonnement.

Robert Däster

### Egsischtentzialischten

Linkes Hosenbein – dreiviertellang, Schmutzig schleift das rechte auf dem Boden. Statt dem Zürdeutschen möglichst Slang, In den Haaren gäb' es viel zu roden.

Hemd ist nicht mehr wo es hingehört, Dafür möglichst farbig, großkarriert. Über Ordnung tut man sehr empört, Miene bis zur Blödigkeit blasiert.

Abends wird gebeboppt in Ekstäs'chen, «Laut»-lich assistiert von Trester-Seven. Manchmal langt's zu einem Coca-Gläschen Für die Zürcher Existenz-Eleven.

WS

**Im leichten Sommerhut  
fühlst Du Dich  
wohl und gut!**

**Hotel Anker**  
Das Haus für gute Küche  
Restaurants-Seeterrasse  
Alle Zimmer mit fl. Wasser und Tel  
Privatbäder, Garagen. ☐  
Bes. W. Moser-Zuppiger  
Tel. (071) 4 33 44

**Hotel Krone**  
2 Minuten vom Hafenbahnhof.  
Neu renoviert. Spezialitätenküche.  
Garage. Parkplatz ☐  
Ad. Hohl-Fetz, Küchenchef  
Tel. (071) 4 26 08

**Buffet Rorschach-Hafen**  
Schönste  
See-Terrasse  
Fam. Hidber-Ackermann  
Tel. (071) 4 20 55

**Hotel Bahnhof**  
mit Seeterrasse. Gepflegte Butter-  
küche. Schöne Fremdenzimmer mit  
fließend Kalt- und Warm-Wasser.  
W. Hilber-Cantiene  
Tel. (071) 4 26 36

**SPEISERESTAURANT  
Mariaberg**  
Das originelle Bierrestaurant  
Löwengarten- und Münchner-  
Biere  
Tel. (071) 4 12 64 Fam. Spinatsch

**Kornhausstube**  
am Hafenplatz. ☐  
Das Restaurant mit  
anerkannt gutgeführter Küche  
Fam. Waldvogel  
Tel. (071) 4 21 36

*schönste Schweizerstadt Bodensee*

WUNDERLI

Ein Nebelspalter-Geschenkabonnement bereitet große Freude!